Thesen zum zehnten Jahrestag der Gründung der Deutschen Demokratischen Republik

Am 7. Oktober begeht die Bevölkerung der Deutschen Demokratischen Republik zusammen mit allen friedliebenden und patriotischen Kräften in Westdeutschland den 10. Jahrestag der Gründung der Deutschen Demokratischen Republik. Mit neuen großartigen Produktionsleistungen und Taten der Wissenschaft und Kunst feiern die Bürger der Deutschen Demokratischen Republik diesen Tag als einen Tag des Sieges der Arbeiterklasse und aller friedliebenden Kräfte unseres Volkes, erfüllt von Stolz auf die historischen Errungenschaften unserer jungen Republik. Die Gründung der Deutschen Demokratischen Republik war ein Wendepunkt in der Geschichte Europas. Erstmals in der Geschichte entstand auf deutschem Boden eine Staatsmacht der Arbeiter und Bauern, ein friedliebender, wahrhaft demokratischer deutscher Staat.

Die Deutsche Demokratische Republik ist das Ergebnis des mehr als sechzigjährigen Kampfes der deutschen Arbeiterklasse und aller anderen friedliebenden und patriotischen Kräfte gegen den räuberischen deutschen Imperialismus und Militarismus. In ihr verkörpern sich die Erfahrungen des jahrhundertelangen Kampfes des deutschen Volkes gegen Ausbeutung und Unterdrückung. In ihr verwirklichen sich die weltverändernden Ideen der genialen Begründer des wissenschaftlichen Sozialismus, der größten Söhne des deutschen Volkes, Karl Marx und Friedrich Engels, wurde das Vermächtnis August Bebel's, Wilhelm Liebknechts, Karl Liebknechts, Rosa Luxemburgs, Ernst Thälmanns, Rudolf Breitscheids, das Streben der heldenhaften Kämpfer der Novemberrevolution 1918 und des Widerstandes gegen die Hitlerbarbarei nach einer von Ausbeutung und Unterdrückung freien Gesellschaft lebendige gesellschaftliche Tat.

Die Deutsche Demokratische Republik ist heute unwiderrufliche Realität. Die großartigen schöpferischen Leistungen der Arbeiter, der Bauern und der Intelligenz, die gemeinsame Arbeit aller Schichten der Bevölkerung im sozialistischen Aufbau und der enge Zusammenschluß